

August / September

2018

# GEMEINDE BRIEF

Freie evangelische Gemeinde Haiger

Hickenweg 34 an der Stadthalle

Ich bin da. Ganz nah.

— *Gott*

[www.gott.net](http://www.gott.net)

[www.feg-haiger.de](http://www.feg-haiger.de)

## Durch Gottes Gnade

Immer wieder mal hört man von Millionengewinnern, die mit einem solch großen Betrag nicht zurecht gekommen sind und mit der Verwaltung ihres gewonnenen Vermögens überfordert waren. Sie haben gewonnen, z. B. beim Lotto. Doch der riesige Betrag, den sie dann plötzlich auf ihrem Konto hatten, hat ihr Leben nicht leichter, sondern komplizierter gemacht. Nur wenige dieser plötzlichen Gewinner schaffen es, das Geld vernünftig und nachhaltig anzulegen. Was tut man auch mit so viel Geld? Wem vertraut man es an? Wer kann einen wirklich beraten? Oft bleibt dann von dem großen Gewinn nach einigen Jahren nichts mehr übrig.

Es ist nicht immer einfach, eine Chance zu haben und dann wirklich etwas daraus zu machen. Jeder hat diese Erfahrung schon gemacht. Da ist man wider Erwarten wieder gesund geworden. Als man krank war, dachte man: Wenn ich noch einmal eine Chance bekomme, wenn ich wieder zu Kräften komme, dann werde ich mein Leben ändern. Ich werde mir andere Ziele setzen und bewusster leben. Auch mit Gott schließen wir manchmal solche „Verträge“: Wenn du mich erhörst, wenn du mir in dieser Lage hilfst, dann werde ich in Zukunft die Beziehung zu dir intensiver leben. Doch wir schaffen es nicht. Wir nutzen die Chance nicht, die sich uns bietet. Bald ist wieder alles beim Alten. Dabei haben wir in Jesus die größte Chance unseres Lebens. Wir bekommen durch ihn völlig gratis -

ohne etwas tun zu müssen - neues Leben. Paulus schreibt: „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin“ (1. Kor. 15,10). Gottes Gnade ist die Chance meines Lebens. Durch sie habe ich Vergebung meiner Schuld, durch sie bin ich ein neuer Mensch, durch sie bin ich gerettet, durch sie habe ich ewiges Leben. Das müsste, so könnte man meinen, unser Leben völlig umkrempeln. Gottes Gnade ist doch viel mehr wert als ein paar Millionen im Lotto. Durch Gottes Gnade bin ich Gottes Kind. Das heißt: Ich habe einen Vater im Himmel, der mich versorgen will, der mich beschützt, der mir einen Sinn gibt. Doch bei vielen Christen hält diese Erkenntnis nicht sehr lange. In den Hochzeiten des Glaubens, bei der Bekehrung, zu besonderen Anlässen, da erleben sie diese Gnade ganz bewusst. Sie nehmen sich viel

vor und trauen Jesus viel zu. Doch nach ein paar Wochen ist alles wieder auf Anfang. Die Gnade, so scheint es, das neue Leben in Jesus, hat keine große Macht in ihrem Leben. Die Sorgen um die Zukunft, der Wunsch nach bestätigtem Leben, die eigenen Wünsche und Bedürfnisse, all das hat mehr Macht und mehr Gewicht.

Für manche Christen ist es völlig normal geworden, in zwei Welten zu leben. Sonntags und für ein paar Minuten am Tag leben sie in der Welt des Glaubens. Sie schnuppern ein wenig ewiges Leben, gerade mal so viel, dass es reicht, das Gewissen zu entlasten und ein wenig Trost zu geben. Doch

die meiste Zeit leben sie, als würde es Gottes Gnade nicht geben. „Durch Gottes Gnade bin ich was ich bin“, sagt Paulus. Er war einer, der Gnade atmete und lebte. Alles, was er tat, tat er aus dieser Erfahrung der Gnade. Er verzichtete auf ein gesichertes Leben, weil Gnade ihm Sicherheit gab. Er arbeitete als Zeltmacher, damit er Gemeinden gründen konnte, weil er der Gnade verpflichtet war. Er wurde verfolgt, weil die Gnade sein Leben in allem prägte. Paulus lebte nur in einer Welt, der Welt der Gnade. Sie alleine prägte und beeinflusste sein ganzes Leben, seine Gedanken und sein Tun. Für ihn war Gnade realer als alles Sichtbare dieser Welt. Wir leben heute oft in zwei Welten, der Welt der Gnade und der Welt, in der wir leben. Wir wissen nicht, wie wir beide zusammenbekommen sollen. Dabei wäre es gar nicht so schwer. Es würde nur heißen, unseren Sorgen und Ängsten zu sagen: „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin“, nicht auf Grund meiner Anstrengungen und Überlegungen.



Michael Diehl

## Geistesgaben

*Austausch in Gesprächsgruppen*

Es gibt Geistesgaben, die sind leicht zu verstehen und umzusetzen. Die Gaben der Lehre, der Leitung und der Organisation gehören zum Beispiel dazu oder auch die Gabe des Handwerks. Es ist ziemlich einfach, aus diesen Gaben konkrete Aufgaben in der Gemeinde oder dem Reich Gottes abzuleiten. Das liegt hauptsächlich daran, dass unsere Form des Gemeindelebens vor allem eine Form des praktischen Tuns ist. Gemeindegarbeit, wie wir sie heute praktizieren, ist vor allem Gruppenarbeit. Seelsorge, die sich in den letzten

Jahren durch die verschiedenen Bildungsinitiativen einen festen Platz, zumindest in der Kreisarbeit, erobert hat, ist da eher eine Ausnahme. In dieser Form der Gemeindegarbeit gibt es für manche Gaben scheinbar keine Verwendung. Dazu gehören zum Beispiel die Gaben der Erkenntnis, der Weisheit, der Prophetie, der Unterscheidung der Geister oder des Glaubens. Christen, die diese Gaben haben, fragen sich oft unsicher, wie sie diese Gaben überhaupt in die Gemeinde einbringen können. Diese Gaben dienen in erster Linie dazu, den Glauben zu vertiefen, und nicht dazu, Arbeit effektiv zu machen. Da diese Gaben im Gemeindealltag am Rand stehen, ist Gemeindegarbeit heute oberflächlicher geworden, vor allem eben praktisch und effektiv. Wir brauchen diese Gaben aber verstärkt,

weil sie uns helfen, Gottes Reden zu hören und zu verstehen, weil sie uns helfen, Gott zu sehen.

Bei einem der gemeinsamen Gesprächsabende zu den Gaben kam daher von den Teilnehmern der Vorschlag, dass wir für eine bestimmte Zeit Gruppen einrichten, in denen sich Christen mit diesen Gaben zusammenfinden. Das Ziel dieser Gruppen ist zum einen, dass man sich darüber austauschen kann, wie man diese Gaben erlebt und welche Fragen man hat. Zum anderen soll es darum gehen, sich gegenseitig zu ermutigen, diese Gaben einzubringen und nach Wegen zu suchen, wie das gelingen kann. Das wollen wir jetzt im zweiten Halbjahr angehen. Es sollen sich kleine Gruppen bilden. In jeder Gruppe soll es nur um eine Gabe gehen, und alle Teilnehmer sollen diese eine Gabe

haben (z. B. Glaube). An vier Abenden soll dann der Austausch stattfinden. Die Termine sind: 29. August, 26. September, 31. Oktober, 14. November.

Die Abende beginnen um 19.30 Uhr mit der gemeinsamen Gebetszeit. Nach den Sommerferien können sich alle, die Interesse haben, an einer solchen Gruppe teilzunehmen, in eine Liste eintragen. Dort können sie auch die Gaben benennen, über die sie gerne mehr erfahren wollen. Welche Gruppen angeboten werden, liegt an den Gaben, die die Teilnehmer auf der Liste angeben.

Gaben entfalten vor allem dann ihre Wirkung, wenn sie miteinander in Aktion kommen. Was könnte geschehen, wenn die Gemeinde aus den verschiedenen Blickwinkeln dieser Gaben nicht nur wahrgenommen würde, sondern wenn die Christen mit diesen Gaben sich darüber austauschen würden und damit ihre speziellen Sichtweisen einbringen würden? Auch dieses wollen wir einmal herausfinden. Dazu soll es ein zweites Angebot geben. Hier sollen sich Leute einbringen können, die mit ihrer Gabe schon vertraut sind. Es soll eine Gruppe gebildet werden, in denen Gemeindegmitglieder mit verschiedenen Gaben miteinander in Kontakt treten und

sich austauschen, beraten und gegebenenfalls gemeinsam überlegen, was zu tun ist. Wenn also jemandem mit der Gabe des Glaubens auffällt, dass in einem bestimmten Bereich der Gemeindegarbeit der Glaube keine so große Rolle spielt, weil vielleicht vor allem unser eigenes Handeln betont wird, könnte er dies in einer solchen Gruppe zur Sprache bringen. Jemand mit der Gabe der Erkenntnis hätte dann vielleicht dazu einen Gedanken, den er ebenfalls von Gott bekommen hat und der in diese Situation hinein spricht. Vertieft könnte das durch ein prophetisches Wort werden oder durch jemand, der mit der Gabe der Weisheit dazu etwas zu sagen hat. Auf diese Weise könnten wir erleben, wie die unterschiedlichen Gaben sich wirklich ergänzen und zu einem vollständigen Bild führen. Auch eine solche Gruppe wollen wir nach den Sommerferien ins Leben rufen. Diese Gruppe soll in engem Kontakt mit dem Leitungskreis stehen.

Weitere Informationen wird es in den nächsten Gottesdiensten geben.

*Michael Diehl*

## Mein Gemeindepraktikum – ein kurzer Rückblick

**S**echs Monate Gemeindepraktikum, viele schöne und lehrreiche Momente – und nun ist es bald vorbei. Dankbar schaue ich zurück und will ein bisschen von meinen Erfahrungen und Beobachtungen berichten.

Haiger ist bunt. Um euch als Gemeinde kennenzulernen, besuchte ich bewusst die unterschiedlichen Hauskreise. Und eins merkte ich sehr schnell: Es ist vor allem bunt. Jeder Hauskreis und jede Gesprächsgruppe war anders – andere Abläufe, andere Themen, andere Menschen, andere Location. Und trotzdem gehören alle zu einer Gemeinde. Das fasziniert mich – im Praktikum ist mir nochmal neu die Vielfalt in einer Gemeinde deutlich geworden.

Haiger ist jung, alt und zwischendrin. Egal ob Seniorenkreis, Teenkreis, Hauskreise oder Besuche, immer wieder traf ich auf die verschiedenen Generationen in der FeG Haiger. Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen und auch Lebensaltern. Das schlägt sich nicht nur in den besprochenen Themen, sondern auch den Glaubensweisen nieder. Da war der Wechsel zwischen den verschiedenen Gruppen spannend, und ich war froh, nach dem Seniorenkreis eine kurze Pause vor dem Teenkreis zu haben, um mich auf beide voll einlassen zu können. Mich begeistert das Angenommensein und Erleben von Gemeinschaft in unserer Gemeinde.

Haiger geht voran. Ein Thema hat die FeG Haiger meiner Beobachtung nach besonders bewegt: der Heilige Geist. Egal ob in Predigten, Hauskreisen, Gesprächen bei Besuchen oder einfach beim Kaffee nach dem Gottesdienst – immer wieder wurde darüber gesprochen. Ich bin erstaunt, wie sehr solch ein Thema eine Gemeinde bewegen kann. Aus meiner Vergangenheit kenne ich so eine intensive Beschäftigung in der Gemeinde mit einem Thema nicht. Da ist mir die FeG Haiger ein Vorbild geworden. Es hat mir sehr gefallen.

Vielen Dank für das halbe Jahr mit euch, die freundliche Aufnahme, Gespräche und Offenheit. Ich wünsche euch alles Gute auf dem weiteren Weg als Gemeinde.

*Gemeindepraktikant Michael Winarske*

## Hallo ihr Lieben,

### Wer bin ich...

Ich heiße Lara Müller und bin 24 Jahre alt. Zurzeit wohne ich zusammen mit meinem Mann Tobias in Ewersbach, da er dort seinen Master an der Theologischen Hochschule absolviert. Gebürtig komme ich jedoch aus dem Städtchen Hilchenbach im „schönen“ Siegerland.

### Was ich gerne mache...

Eine meiner größten Vorlieben ist das gemeinsame Kochen und Essen mit andern Menschen. Gerne treibe ich auch Sport, wie Volleyball, Ultimate Frisbee oder Schwimmen. Im Winter fahre ich außerdem gerne Snowboard. Zudem liebe ich es kreativ zu sein und mich in neuen Dingen auszuprobieren.

### Was ich vorher gemacht habe...

Nach meinem Abitur habe ich ein FSJ in SILOAH, einem Kinder- und Jugendbauernhof in Thüringen, absolviert. Anschließend verbrachte ich ein Jahr an der Biblisch-Theologischen Akademie Wiedenest, um dort einen Basiskurs zu belegen. Letztendlich bin ich jedoch 2015 am Marburger Bibelseminar gelandet. Dort mache ich eine Ausbildung zur Gemeindepädagogin und Erzieherin. Vor einigen Wochen habe ich mein Examen bestanden und somit meine schulische Ausbildung beendet.

### Was ich jetzt machen werde ...

Jetzt ist es an der Zeit, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Und nun kommt ihr als Gemeinde ins Spiel. Ich freue

mich sehr darüber, dass ich bei euch ab dem 1. August mein Anerkennungsjahr machen kann, um meine Ausbildung vollständig abzuschließen. Ein Jahr werde ich mir anschauen und erleben können, was es heißt, Kinder- und Jugendreferentin zu sein. Ich werde vermutlich viele Erfahrungen sammeln können, einiges lernen und hoffentlich viele von euch kennenlernen.

### Warum überhaupt...

Die Gemeindegarbeit finde ich sehr spannend, da sie sehr vielseitig ist. Vor allem mag ich es, mit Menschen zusammenzuarbeiten und dabei die Schwerpunkte Theologie und Pädagogik miteinander zu verknüpfen. Ich bin sehr gespannt, was ich in diesem Jahr alles erleben werde und erhoffe mir gleichzeitig eine Bestätigung für meine zukünftige Berufswahl. Für mich stellt dieses Jahr neben der Vorfreude auch eine große Herausforderung dar. Doch ich möchte mich dieser Herausforderung stellen, denn ich freue mich sehr auf euch und bin schon ganz gespannt, euch und die Gemeindegarbeit kennenzulernen.

Wir sehen uns.



*Eure Lara Müller*

## TIPPS UND TERMINE

Freitag	03.08.	20.00 Uhr	Lobpreisabend
Freitag	10.08.	20.00 Uhr	Männerstammtisch
Samstag	11.08.	ab 18.00 Uhr	Kairos-Gottesdienst
Montag	20.08.	20.00 Uhr	Allianz-Gebetsabend
Dienstag	21.08.	20.00 Uhr	Allianz-Gebetsabend
Mittwoch	22.08.	20.00 Uhr	Allianz-Gebetsabend
Samstag	25.08.	ab 18.00 Uhr	Kairos-Gottesdienst
Mittwoch	29.08.	19.30 Uhr	Gesprächsgruppen „Geistesgaben“
Samstag	08.09.	ab 18.00 Uhr	Kairos-Gottesdienst
Freitag bis Sonntag	07.09 -09.09.	Anreise ab 16.00 Uhr	Gemeindefreizeit DJH Bad Marienberg
Freitag	14.09.	20.00 Uhr	Männerstammtisch
Samstag	15.09.	15.00 Uhr	Traugottesdienst von Gunter u. Hanna Thomas
Freitag	21.09.	20.00 Uhr	Mitarbeiterabend
Samstag	22.09.	ab 18.00 Uhr	Kairos-Gottesdienst
Mittwoch	26.09.	19.30 Uhr	Gesprächsgruppen „Geistesgaben“
Donnerstag	27.09.	20.00 Uhr	Offener Leitungskreis
Sonntag	30.09.	15.00 Uhr	Begegnungsfest
Freitag	05.10.	20.00 Uhr	Lobpreisabend

Der **Biblische Unterricht** startet am 14. August. Dazu sind auch alle Teens neu eingeladen, die nach den Sommerferien das siebte Schuljahr beginnen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen zum den Veranstaltungsorten der Allianz-Gebetsabende (20.-22.08.) gibt es in den Gottesdiensten.

Wir informieren bei Jubiläen, Hochzeiten und anderen besonderen privaten Anlässen gern vorab, wenn die betreffenden Personen dies wünschen. Ansonsten überbringen wir die Glück- und Segenswünsche der Gemeinde nach den Ereignissen.

## GOTTESDIENSTPLAN

Informationen zur Ansage im Gottesdienst bitte den Leitern bis Freitagabend mitteilen.

**SO. 05.08. Gottesdienst** Predigt: Michael Diehl  
10.00 Uhr Kollekte: Mission Fam. Rinke Leitung: Michael Winarske

**SO. 12.08. Gottesdienst** Predigt: Matthias Hollmann  
10.00 Uhr Kollekte: Gemeindefreizeit Leitung: Helmut Claes

**SO. 19.08. Familiengottesdienst am Marktplatz** Predigt: Ralf Blecker  
10.30 Uhr Leitung: Evang. Allianz

**SO. 26.08. Gottesdienst** Predigt: Hartmut Nitsch  
10.00 Uhr Kollekte: Open Doors Leitung: Herbert Putz

**SO. 02.09. Gottesdienst** Predigt: Michael Diehl  
10.00 Uhr Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit Leitung: Tabea Jochem

**SO. 09.09. Gemeindefreizeit** Predigt: Michael Diehl  
10.00 Uhr Kollekte: Gemeindefreizeit

**SO. 16.09. Abendmahlsgottesdienst** Predigt: Michael Diehl  
10.00 Uhr Kollekte: TH Ewersbach Leitung: Wolfgang Janssen

**SO. 23.09. Gottesdienst** Predigt: Sebastian Wickel  
10.00 Uhr Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit Leitung: Sigrid Bernhardt

**SO. 30.09. Gottesdienst** Predigt: Michael Diehl  
10.00 Uhr Kollekte: Bundesopfertag Leitung: Matthias Hollmann

**SO. 07.10. Gottesdienst** Predigt: Ralph Schubert  
10.00 Uhr Kollekte: Wycliff Leitung: Annette Schubert



**Sonntag:** Info über:

10.00 Uhr **Gottesdienst**

10.00 Uhr **Kindergottesdienst**

*für Kinder ab 3 Jahren*

**Bücherstube**

*im Anschluss an den Gottesdienst*

**Montag:**

17.00 Uhr **Jungschar**

*für Kinder von 7 bis 13 Jahren, außer in den Schulferien*

**Dienstag:**

15.00 Uhr **Kinderprojekt: Lernangebot**

-17.00Uhr

17.30 Uhr **Biblischer Unterricht**

-18.15 Uhr *außer in den Schulferien, für Teenager ab 12 Jahren*

**Donnerstag:**

09.30 Uhr **Krabbelmäuse**

*für Mütter und Väter mit Ihren Kindern bis 3 J.*

15.00 Uhr **Seniorenkreis**

*letzter Donnerstag im Monat*

19.00 Uhr **Teenkreis**

*außer in den Schulferien*

*für Jungen und Mädchen ab 13 Jahren*

**Freitag:**

15.00 Uhr **Kinderprojekt: Mehrgenerationen-Nachmittag**

-17.00Uhr

18.30 Uhr **Kreis junger Erwachsener**

20.00 Uhr **Männerstammtisch** 2. Freitag im Monat

20.00 Uhr **Lobpreisabend** *nach Vorankündigung  
siehe Tipps und Termine*



## Miteinander Glauben Leben

Gott besser kennen zu lernen und seine Kraft im Alltag zu erfahren geht am besten, wenn man sich in kleinen Gruppen über den Glauben und die Bibel austauscht. Menschen in unserer Gemeinde nutzen die Chance der kleinen Gruppen und treffen sich in Hauskreisen oder im Gemeindehaus zu den Treffpunkt Bibel-Gruppen.

Alle, die zu den Treffpunkt Bibel-Gruppen gehen, treffen sich vorher um 19.30 Uhr zu einer gemeinsamen Gebetszeit.



**Gebetszeit** Mittwoch 19.30 Uhr  
Im Gemeindehaus Hickenweg 34



**Frauengebetskreis** Dienstag 9.30 Uhr  
Im Gemeindehaus Hickenweg 34



**Treffpunkt Bibel** Mittwoch 20.00 Uhr  
Im Gemeindehaus Hickenweg 34    Ansprechpartner: Helmut Cleas



Hauskreis **Sigrid Bernhardt** Montag 20.00 Uhr



Hauskreis **Kerstin Tute** Dienstag 19.30 Uhr  
alle 14 Tage



Hauskreis **Tamara Thielmann** Dienstag 20.00 Uhr



Hauskreis **Bettina und Wolfgang Janssen** Mittwoch 20.00 Uhr  
alle 14 Tage



Hauskreis **Silke und Matthias Deffner** Dienstag 20.00 Uhr

Für weitere Auskünfte zu den Kleingruppen steht Michael Diehl als Ansprechpartner zur Verfügung: Tel. 02773-918 85 85

## Gaumenfreuden aus biblischer Zeit

In den nächsten Ausgaben unseres Gemeindebriefes werden wir in loser Folge unterschiedliche Rezepte abdrucken, die uns dabei behilflich sind, in die Küche unserer biblischen Ahnen zu treten. Grundlage dafür ist das Buch von Naomi Goodman, Robert Marcus und Susan Woolhandler: „Rezepte zwischen Himmel und Erde – Gaumenfreuden aus biblischer Zeit“ (Schulte & Gerth/Pattlock Verlag, ISBN 3-89437-418-7).

Wir laden ein, sich ein Bild über die biblische Kultur sowie Küche zu machen und die Rezepte nachzukochen. Folgen wir dabei der Einladung des Psalmbeters: „Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist...“ (Psalm 34,8).

Im „gelobten Land“, das von Milch und Honig fließt, Weizen, Trauben, Gerste, Feigen und Oliven die Fülle bietet, baute das Volk der Bibel einen mächtigen Nationalstaat auf, der sich auf einmalige religiöse Prinzipien gründete. Diese Prinzipien, die bis in die Zusammenstellung und Behandlung von Nahrungsmitteln reichen, verboten den gleichzeitigen Verzehr von Fleisch- und Milchprodukten in einer Mahlzeit. Dadurch unterschied sich die Küche der Hebräer grundlegend von den Essgewohnheiten aller übrigen Volksgruppen im Mittleren

Osten, obwohl die Nahrungsmittel die gleichen waren.

Die moderne Ernährungswissenschaft empfiehlt heute, das zu essen, was die Menschen zur Zeit der Bibel aßen, nämlich reichlich Ballaststoffe und Kalzium, wenig tierische Fette, viel frisches Gemüse und reichlich Früchte. Mitleidig sprechen manche von der nach ihrer Ansicht primitiven Unterernährung der damaligen Menschen. Das ist ein falsches Bild von den 5000 Jahren, die die Bibel umfasst. Es gab Hungersnöte, das ist richtig, aber es gab auch lange friedliche Zeitabschnitte, in denen die Menschen eine Fülle gesunder, nahrhafter Lebensmittel genossen. Einige Archäologen meinen, dass früher eine größere Vielfalt an kultivierten und wilden Pflanzen zur Verfügung stand als heute.

Reiche Ernten galten als Segen Gottes. In der Bibel werden frische Grundnahrungsmittel dankbar besungen, die Süße der Früchte, der Reichtum an Milch, Käse und Oliven, das herzhafteste Getreide, die besonderen Vorzüge von Mandeln, Feigen, Trauben, Zwiebeln, Kümmel und Kräutern.

### Milchprodukte

„Butter von den Kühen und Milch von den Schafen...“ (5. Mose 32,14)

„... dass ich sie errette aus der Ägypter Hand und sie herausführe aus diesem Lande in ein gutes und weites Land, in ein Land, darin Milch und Honig fließt...“ (2. Mose 3,8)

Milchprodukte gehörten bei den Menschen der Bibel zur täglichen Nahrung. Dagegen gab es Fleisch nur zu besonderen Anlässen. Sowohl Milch als auch Honig hatten einen besonderen Stellenwert. Es sind Produkte von Tieren, die ausschließlich zur Aufzucht und Ernährung ihres Nachwuchses gedacht waren. In 5. Mose 32,14 wird die Milch von Kühen und Schafen erwähnt, in 1. Mose 32,15 die Milch von Kamelen und in Sprüche 27,27 die Milch von Ziegen. Im heißen Klima Palästinas hielt sich frische Milch nicht lange. Darum wurden die Prinzipien der Haltbarma-

chung von Wein und Brot auch auf die Vorratshaltung von Milch übertragen. Das Ergebnis waren Joghurt und Käse. Die hebräische Sprache der Bibel kennt drei Worte für Milchprodukte, die in etwa unserem Weichkäse, Hartkäse und Joghurt entsprechen. Die Lutherbibel übersetzt alle drei Begriffe mit Butter. Neuere Übersetzungen verwenden Dickmilch. Zum Kochen wurde Olivenöl bevorzugt.



### GEBACKENER ZIEGENKÄSE MIT FRISCHEM KRÄUTERSALAT

Grüner Salat, bestehend aus bitteren Kräutern, wie Rauken- oder Senfkohl, Chicorée, Wasserkresse und römischer Salat Romana:

1 kleiner, frischer Ziegenkäse oder Knoblauch-Kräuter-Käse, (ca. 65 mm x 15 mm) pro Person

- 150 ml Olivenöl
- 1 EL Senf
- 1 TL Honig
- 30–40 ml Weinessig
- Frische Kräuter: Korianderblätter, Thymian, Dill



Die kleinen Ziegenkäse mindestens 4 Stunden in etwa 70 ml Olivenöl marinieren. Aus Senf, Honig, dem restlichen Olivenöl und Essig ein Dressing herstellen. Die Ziegenkäse auf ein Backblech geben und in einem vorgeheizten Ofen bei 220°C 5–8 Minuten backen. Der Käse soll aufgehen und goldgelb werden. In der Zwischenzeit den Salat zubereiten; den fertig gebackenen Käse direkt aus dem Ofen in den Kräutern wälzen und zum Salat legen. Sofort mit Brot servieren.

### PERSISCHE JOGHURT-SUPPE MIT FLEISCHBÄLLCHEN

Nach der Überlieferung hielt Königin Ester die jüdischen Speisevorschriften so strikt ein, dass sie ausschließlich Getreide und Gemüse aß. Nur als sie für König Ahasveros einige Festgelage organisierte, um ihn zu bitten, ihr Volk zu verschonen, ließ sie persische Gerichte auftragen, wie auch diese hochherrschaftliche Suppe:

#### SUPPE

- 900 ml Joghurt
- 50 g gekochte Hirse oder Reis
- 1 geschlagenes Ei
- 2 EL Vollkorn-Weizenmehl
- 1 TL Salz
- ½ TL Pfeffer
- 1 TL getrockneter Dill oder 2 TL frischer Dill
- 900 ml Wasser
- 50 g gehackte Petersilie
- 125 g gekochte Kichererbsen (aus der Dose)
- 125 g fein gehackter Schnittlauch

### FLEISCHBÄLLCHEN

- 225 g Hackfleisch vom Rind, Lamm oder Kalb
- 1 kleine Zwiebel, fein gehackt
- ½ TL Salz
- ½ TL Pfeffer

### WARME KNOBLAUCHBUTTER

(nach Belieben)

- 2 Knoblauchzehen
- 125 g zerlassene Butter
- 1 EL getrocknete oder 2 EL frische Minze

In einer Pfanne Joghurt, Hirse oder Reis, Ei, Mehl und Gewürze miteinander vermengen, mit Wasser verrühren und bei geringer Hitze eine halbe Stunde kochen lassen; gelegentlich umrühren.

Für die Fleischbällchen Fleisch, Zwiebel, Salz und Pfeffer in einer Schüssel miteinander vermengen. Kleine Bällchen formen.

Beginnt die Suppe zu dicken, Petersilie, Kichererbsen, Schnittlauch und Fleischbällchen zufügen. Nochmals 30 Minuten ziehen lassen, dabei hin und wieder umrühren.

Für die Knoblauchbutter die Knoblauchzehen fein hacken und kurz in der zerlassenen Butter anbraten. Minze hinzufügen und gut umrühren. Bei Tisch einen Löffel Knoblauchbutter zu jeder Portion Suppe geben. Mit Vollkornbrot servieren.

*Einen guten Appetit wünscht  
Jeanine Kopf*



## Gemeindefreizeit 2018



Unsere diesjährige Gemeindefreizeit findet vom Freitag, d. 7. bis Sonntag, d. 9. September in der Hoher Westerwald-Jugendherberge Bad Marienberg statt. Diese Tage sind wieder eine gute Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen oder zu vertiefen, um als Gemeinde gemeinsam unterwegs zu sein.

Bitte meldet Euch bis Sonntag, d. 12. August bei Sigrid Bernhardt an

Wenn das Leben  
den **GLAUBEN**  
durchkreuzt



### FeG-Männertag

Arne Kopfermann & Martin Dreyer

**20. Oktober 2018 | 10 bis 16 Uhr**

ab 9.30 Uhr Stehkafee

Kronberg-Forum

Jahnstraße 53, 35716 Dietzhölztal

Kosten: 32 Euro  
Infos und Anmeldung:  
[www.maennertag.feg.de](http://www.maennertag.feg.de)

Die Gemeinde gratuliert allen ihren Mitgliedern, Jugendlichen, Kindern und Freunden, die in den Monaten August und September Geburtstag haben, herzlich zu ihrem Festtag und wünscht ihnen Gottes Segen.

--	--

Freunde der Gemeinde, die in die Geburtstagsliste aufgenommen werden möchten, teilen dies bitte der Redaktion mit.

## Open-Air-Gottesdienst am 19. August um 10.30 Uhr

Der Arbeitskreis der Evangelischen Allianz Haiger lädt zu einem Familien-Gottesdienst auf dem Haigerer Marktplatz ein (bei schlechtem Wetter in der Evangelischen Stadtkirche). Die Predigt hält Pfr. Blecker. Nach dem Gottesdienst werden Getränke und ein einfaches Mittagessen zum Kauf angeboten.



### Impressum

Der GEMEINDEBRIEF ist die regelmäßige Veröffentlichung der Freien evangelischen Gemeinde Haiger, Hickenweg 34

Verantwortlich für den Inhalt: Heinz-Helmut Bernhardt

Redaktion: H.H. Bernhardt, M. Bernhardt, M.C. Diehl, D. Giersbach, J. Kopf

Pastor: Michael Christian Diehl, Tel: 02773-9188585, E-Mail: Michael.Diehl@feg.de

Kontakt: E-Mail: info@feg-haiger.de Internet: www.FeG-Haiger.de

Die FeG Haiger finanziert sich ausschließlich über freiwillige Spenden. Diese vermindern das zu versteuernde Einkommen. Zu Beginn eines Jahres erhalten Sie per Post eine Sammelbestätigung über alle bei uns eingegangenen Spenden des letzten Jahres. Hierzu geben Sie bitte Ihre vollständigen Adressdaten an.

Bankverb.: Spar- und Kreditbank Witten, IBAN DE08 4526 0475 0009 3032 00, BIC: GENODEM1BFG

*Besondere Veranstaltungen werden außerdem im Schaukasten, im Internet sowie in den Gottesdiensten angekündigt.*

# Sozialdiakonische Dienste und Projekte der christlichen Kirchen und Gemeinden in Haiger



Flohmarktladen Hüttenstr. 9 – 35708 Haiger  
Sozius-haiger@web.de

Kinder gezielt fördern



Freie evangelische Gemeinde Haiger,  
Hickenweg 34, 35708 Haiger  
Tel. 02773/9188585  
Homepage: [www.haiger.feg.de](http://www.haiger.feg.de)



Michael Hörder  
(02774/931429; [m.hoerder@allianzmission.de](mailto:m.hoerder@allianzmission.de))  
oder Piero Scarfalloto ([pieroitaliano@gmx.de](mailto:pieroitaliano@gmx.de)).



Hilfe für einsame und alte Menschen  
Kontakt: Axel Hofeditz, lebensWERT e.V.  
Hauptstraße 54-56, 35708 Haiger  
[info@lebenswert-hilfe.de](mailto:info@lebenswert-hilfe.de), Tel. 02773 / 919 80 50

**Diakonie**   
**Diakoniestation**  
**Haiger**

Wir sind für Sie da:  
Montag – Freitag von 9-12 Uhr  
Tel: 02773/9219-21, Fax: 02773/9219-17  
[Betreuungsbereich.ds.haiger@ekhn-net.de](mailto:Betreuungsbereich.ds.haiger@ekhn-net.de)  
[www.diakoniestation-haiger.de](http://www.diakoniestation-haiger.de)



Montags um 12.30 Uhr, Bahnhofstr. 41 in Haiger  
Kontakt: Katholische Pfarrei Herz Jesu Dillenburg,  
[www.herzjesu-dillenburg.de](http://www.herzjesu-dillenburg.de)  
Tel.: 02771/26376-0